

Beilage zu Nr. 108 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch den 12. Mai 1869.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 25. April der Metallbreher Schwarz mit A. F. W. Müller (Kanzleig. 3). — Der Eisenbahnarbeiter Piesche mit W. H. März (Fleischerg. 12). — Der Rammmacher Silo mit M. R. Lüttich (Brunneng. 3). — Den 27. der Dr. med. und Physikus Schulze zu Saalburg mit E. A. L. Thomas. — Den 29. der Schuhmacher Etkner mit D. W. Ch. Heyne (Mittelstr. 5). — Den 3. Mai der Musikus Wiedemann mit A. Th. Börner (Steinthor 6). — Den 4. der Kaufmann Rutenberg zu Bremen mit A. M. Graf. — Den 5. der Königl. Berg-Inspektor Hörnische zu Osterwald mit Th. C. Steckner. — Den 6. der Eisenbahnarbeiter Naumann mit A. F. Schöneemann (Hallg. 6).

Ulrichsparochie: Den 2. Mai der Klempner Grawitz mit E. W. Grau (Martinsg. 8/11). — Der Gelbgießer Heidemann mit J. C. Tänzer (Hl. Ulrichstr. 29). — Der Fabrikarbeiter Zapf mit J. W. Lorenz. — Der Bäcker Hagemann mit R. W. Müller (gr. Schloßg. 11). — Den 3. der Müllermeister Morgenstern mit T. R. Krieg (Lindenstr. 10). — Den 4. der Pastor Bethge mit M. E. Franz.

Moritzparochie: Den 2. Mai der Kaufmann Böcker mit J. C. E. Günther (Fischerplan 3).

Katholische Kirche: Den 18. April der Reißschneider Putzfarten mit E. Hamann (Mittelwache 9). — Der Tischler Berntraut mit H. W. Berger (Mühlberg 5).

Neumarkt: Den 2. Mai der Hausbesitzer Kaufmann mit J. F. Hemme (Wuchererstr. 6). — Den 4. der Handelsmann Barfels mit J. H. Jordan (Vockshörner 6).

Glauch: Den 25. April der Zimmermann Mente mit J. D. A. Kersten (Spitalplatz 8).

Geborene.

Marienparochie: Den 1. Februar dem Drechsler Osborg ein S., Carl Emil (Hl. Klausstr. 14). — Den 24. März dem Zinngießermeister Nothdurft eine T., Elisabeth (Schmeerstr. 1). — Den 5. April dem Handarbeiter Lorenz eine T., Wilhelmine Antonie Anna (Bürgasse 7). — Den 6. dem Diaconus Pfanne eine T., Henriette Marie (Marktkirche 2). — Den 18. dem Schlossermeister Rüpp ein S., Paul Ferdinand (Mittelstr. 1). — Den 2. Mai dem Dienstknecht Lippert ein S., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 19. December 1868 dem Koppelknecht Haupt ein S., Paul Emil Rudolph (Postg. 1). — Den 17. Februar 1869 dem Kaufmann Liebau ein S., Alfred Georg (Königsstraße 12). — Den 18. dem Schuhmacher Hennig eine T., Amalie Bertha (Martinsg. 13). — Den 7. März dem Mehlhändler Schramm ein S., Friedrich August Willy (gr. Steinstr. 48). — Den 9. dem Siedereiarbeiter Sund eine T., Ida Marie Martha (gr. Brauhausg. 19). — Den 12. dem Kaufmann Rößwitz eine T., Elfriede (Leipzigerstr. 38). — Den 16. dem Schuhmachermeister Schröter ein S., Wilhelm Paul (Hl. Brauhausg. 14). — Den 18. dem Kaufmann Reußner eine T., Helene Margarethe (Leipzigerstr. 73). — Den 19. dem Buchhändler Knapp eine T., Marie Elisabeth (gr. Brauhausg. 4). — Den 22. dem Mechanikus Hesse eine T., Luise (gr. Brauhausg. 31). — Den 25. dem Bäckermeister Amthor eine T., Mathilde Helene Martha (Königsstr. 17). — Den 31. dem Bahnarbeiter Kirchner ein S., Paul Otto Ernst (Hl. Sandberg 19). — Den 2. April dem Maurer Kobitzsch eine T., Friederike Marie Auguste (gr. Sandberg 1). — Den 7. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm Otto (Leipzigerstr. 33). — Den 13. eine unehel. T., Helene Johanne Luise (Töpferplan 1).

Moritzparochie: Den 1. Januar dem Feuermann Reichardt ein S., Johann Heinrich Otto (Schmeerstr. 21). — Den 25. dem Schuhmachermeister März eine T., Elisabeth Anna (gr. Ritterg. 9). — Den 27. dem Wagenwärter Schaaf eine T., Johanne Christiane Elisabeth (gr. Ritterg. 4). — Den 1. März dem Mühlenbesitzer Weinek eine T., Anna Marie (Klausthorvorstadt 2). — Den 29. dem Fabrikarbeiter Berger eine T., Magdalene (Steinbocksg. 4). — Den 31. dem Bäckermeister Herbst eine T., Pauline Luise Clara (Hanfsack 1). — Den 6. April dem Kupferschmied Mendorf eine T., Anna (Kellnerg. 4). — Den 14. dem Fuhrherrn Sack eine T., Auguste Martha (alter Markt 24). — Den 16. dem Steinguthändler Heidenreich ein S., Albert (Zapfenstr. 13). **Entbindungs-Institut:** Den 26. April ein unehel. S., Louis Gustav. — Den 30. ein unehel. S., Otto Gustav.

Neumarkt: Den 7. März dem Tischlermeister Brod ein S., Friedrich Emil (Weidenplan 26). — Den 10. dem Handarbeiter Blume ein S., Carl Eduard Otto Friedrich (Geiststr. 23). — Den 13. dem Schuhmachermeister Lobenstein eine T., Wilhelmine Auguste Clara (Wallstr. 44). — Den 20. dem Maurer Stahl ein S., Louis Heinrich Wilhelm Carl (Harz 29). — Den 9. April dem Schuhmachermeister Schmidt ein S., Wilhelm Albert (Geiststr. 46). — Den 11. dem Drechslermeister Krause ein S., Fritz Hugo Robert (Geiststr. 23). — Den 26. dem Rentier Männicke eine T., Marie Laura Antonie (Fleischerg. 29).

Glauch: Den 3. März dem Fabrikanten Gräb ein S., Ernst (Taubeng. 13). — Den 18. dem Handarbeiter Weise ein S., Carl Friedrich Otto (Unterplan 10). — Den 9. April dem Dachdecker Kosch ein S., Wilhelm Carl (Saalberg 17).

Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. April des Gutsbesitzers Ehrhardt zu Alten nachgel. T. Auguste, 30 J. Lungenentzündung. — Den 24. der Getreidemäcker Bloßfeld, 66 J. 6 M. Lufröhrenentzündung. — Des Malers Nauert S. Ernst, 3 J. 11 M. Group. — Den 26. eine unehel. T., Minna Luise, 25 J. Atrophie. — Den 27. der Buchhalter Heyer, 23 J. 8 M. Lungenschwindsucht. — Den 28. des Pferdebewärters Hoffmann T. Marie Friederike Anna, 8 J. Lungenentzündung. — Des Schuhmachermeisters Dhme S. Carl Otto Emil, 1 J. 1 M. Krämpfe. — Den 30. der Mäcker Terbe, 45 J. Schwindsucht. — Den 3. Mai des Handelsmanns Schäfer ungel. S., 8 J. Atrophie. — Des Bäckers Kitzing nachgel. T. Cora, 10 J. gastr. Fieber. — Den 4. der Fabrikarbeiter Reise, 29 J. 2 M. Bauchfellentzündung. — Der Steinbrucker Niegel, 45 J. Schwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 22. April der Korbmachermeister Reinhardt, 63 J. Herzleiden. — Den 23. der Maurer Wille, 65 J. 6 M. Marasmus. — Des Kanzlei-Directors Trautmann Wittwe, 54 J. Herzleiden. — Den 26. des Böttchermeisters Wurmstich T., todtgeb. — Des Bäckermeisters Scope T., todtgeb. — Den 27. des pens. Steigers Mähring T. Martha, 1 M. 2 J. Schwäche. — Den 29. des Fuhrmanns Schlegel Wittwe, 78 J. Altersschwäche. — Den 30. des Schleusenmeisters Elysch Wittwe, 68 J. 7 M. 28 J. Lungenentzündung. — Den 1. Mai der Handarbeiter Philipp, 41 J. 6 M. Zellgewebevereiterung.

Moritzparochie: Den 23. April des Malers Herrmann T. Anna, 11 M. Milkiartuberkulose. — Den 24. der Zimmermann Michael, 59 J. Lungenlähmung. — Den 28. der Siechenhändler, frühere Zimmermann Riez, 61 J. 11 M. Lungenleiden (Stadtkrankenhaus). — Den 1. Mai des Handelsmanns Heidenreich S. Albert, 15 J. Krämpfe.

Domkirche: Den 22. April des Schmieds Meßner Wittwe, 48 J. 11 M. Lungenschwindsucht.

Militairgemeinde: Den 23. April der Gefreite von der 3. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Nickels aus Linden,

Kr. Norberditmarschen in Holstein, 22 J. 9 M. im Saalfstrom ertrunken. — Der Fäßler von der 4. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Willmann aus Dübendüffel, Stadter-Bezirks, Reg.-Bez. Hannover, 23 J. 3 M. 3 W. 3 T. im Saalfstrom ertrunken.

Katholische Kirche: Den 23. April des Tischlermeisters Meier T. Martha, 2 M. 6 T. Krämpfe. — Den 24. der Handarbeiter Weinhold, 40 J. 4 M. 23 T. Rückenmarkschwindsucht. — Den 26. die Wittwe Hunold, 49 J. Marasmus.

Neumarkt: Den 24. April des Handarbeiters Weineck S. Gustav, 3 J. 6 M. Bräune. — Den 27. der Schlosser Kuhne aus Lebendorf bei Cönnern, 32 J. 1 M. Lungenvereiterung. — Den 30. des Handarbeiters Voigt Wittwe, 74 J. 6 M. 22 T. Wasserfucht. — Den 1. Mai des Fabrikarbeiters Schlegel T. Emilie, 6 M. Lungenentzündung. — Den 2. der Invalide, früher Schiffer Fröhlich, 77 J. 2 M. 13 T. Lungenleiden. — Der Handarbeiter Mörkisch genannt Müller, 29 J. Rückenmarksbarre. — Den 4. eine unehel. T., todtgeb.

Glauch: Den 21. April des Fischermeisters Knöchel T. Minna Friederike, 1 J. 3 M. 12 T. Brechdurchfall. — Den 29. des Handarbeiters Kreisel Ehefrau, 71 J. Leber- und Magenkrebs. — Des Handarbeiters Packebusch T., todtgeb. — Den 1. Mai des Handarbeiters Heine S., todtgeb.

Ob natürliches oder künstliches Mineralwasser, insbesondere Selterswasser zu trinken, und welches vorzuziehen sei?

(Eingekandt.)

Prof. Fresenius, Untersuchungen der wichtigsten nassauischen Mineralquellen 1868 sagt: „In dem Maße, in welchem sich der Luxus fast auf allen Theilen der Erde gesteigert hat, steigerte sich auch der Absatz des Selterser Wassers, ungeachtet des Umstandes, daß seit den letzten Decennien zahlreiche Mineralwasserfabriken künstliches Selterswasser in großem Maße darstellten und in den Handel bringen. Diese Fabrikate werden von Vielen dem ächten Selters-Wasser vorgezogen, offenbar deshalb, weil sie, ähnlich dem Champagner, eine bedeutende Menge eingepreßter Kohlensäure enthalten und somit bei Öffnen der Flasche und dem Ausgießen stark mouffiren (schäumen). Die künstlichen Selterser Wasser sind aber von sehr ungleicher Güte, je nach der Sorgfalt, mit welcher das dazu verwendete Wasser gereinigt und von atmosphärischer Luft gereinigt wurde, je nach der Reinheit der bei seiner Darstellung verbrauchten Kohlensäure, dem mehr oder minder richtigen Verhältnisse und dem Grade der Reinheit der zugesetzten Salze und endlich der Zweckmäßigkeit der bei der Darstellung benutzten Apparate. Bei manchen Fabrikaten beobachtet man in Folge mangelhafter Einrichtungen einen metallischen Nachgeschmack, bei nicht wenigen in Folge des Umstandes, daß die atmosphärische Luft nicht oder nicht genügend aus dem Wasser entfernt wurde, schäumt zwar das erste Glas stark, dann aber entweicht die Kohlensäure rasch aus der Flasche, was bei dem ächten Selterswasser nie der Fall ist.“

Der Prof. Helft in Berlin, der gründlichste Forscher der Mineralquellen, setzt in der Berliner Kleinen Wochenschrift 1869. Nr. 3. p. 32 hinzu: „Das natürliche Selterswasser ist vornehmlich durch seinen angenehmen, milden Geschmack dem künstlichen, welches stark salzig schmeckt, bei weitem vorzuziehen. Wird aber auf das Mouffiren des Wassers vom Publikum ein großes Gewicht gelegt, so läßt sich nach des Prof. Fresenius Vorschlag ein solches Wasser von vorzüglicher Beschaffenheit an der Quelle sehr leicht herstellen, wenn die ungeheure Quantität Wassers, welche jetzt unbenutzt abläuft, unter höherem Druck mit reiner Kohlensäure gesättigt würde. Das Publikum könnte ja dann nach Belieben gewöhnliches natürliches oder mit Kohlensäure übersättigtes, mouffirendes Wasser trinken und das ausgezeichnete Naturprodukt käme voll zur Verwendung. Abgesehen von dem nicht unbedeutenden pecuniären Gewinn, welcher dadurch für die Staatskasse entstehen würde, sobald die Königl. Brunnenverwaltungen das Geschäft recht gründlich in die Hand nehmen, so sollte der Arzt, dem es nicht fremd sein wird, wie lange Jahre gut gefülltes Selterser Wasser sich sehr gut hält, und der doch sogar in die Lage kommt, den Patienten gegenüber die Garantie für ein gutes natürliches Selterser Wasser zu übernehmen, doch mit allen Kräften dem Mißbrauch entgegen arbeiten, welcher mit dem künstlichen Sodawasser getrieben wird. Denn es ist dasselbe unbefritten in großen Quantitäten und längere Zeit hindurch genossen

dem Organismus im höchsten Grade nachtheilig. Dadurch, daß wir im natürlichen Selterser Wasser eine so zweckmäßige Zusammensetzung des kohlensauren Natriums und Kochsalzes besitzen, wozu noch der nicht zu unterschätzende Gehalt an kohlensaurer Kalkerde und Magnesia tritt, werden die schädlichen Einwirkungen des kohlensauren Natriums vermindert, welches in größeren Gaben und bei längerem Gebrauche die Verdauung und die Ernährung stört, denn das Kochsalz und die Erbsalze unterstützen sehr wesentlich den fortschreitenden Stoffwechsel und heben die Ernährung.

Fügen wir dem die unzweifelhafte Thatsache bei, daß für sehr viele in heißen Sommertagen ein Glas natürliches Selterswasser mit etwas leichtem Wein eine wahrhafte Erquickung ist, der sich angenehmer Geschmack anreicht, so kann man das von dem künstlichen nicht sagen. — Schwimbelei und Verfälschung haben im Verein mit der scheinbaren Billigkeit des künstlichen dem natürlichen Selters viel Schaden gethan. Möchten unsere Regierungen sich des Seltersbrunnen recht annehmen und das Publikum mit gutem natürlichem Selterswasser billig versehen, und der Gewinn für die Verbraucher sowohl wie für die Staatskasse wird nicht außen bleiben.

Die Sammlung der Gypsabgüsse der K. Universität im Erdgeschoß der Universitätsbibliothek (Eingang von der Vergasse) wird im Sommerhalbjahr Donnerstag von 2—3 für Jedermann geöffnet sein.

Prof. N. Schöne.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

10. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,59	3,84	81	10,0	S	heiter 1.
Mitt. 2	331,36	4,19	47	18,1	SSW	heiter 3.
Abd. 10	330,62	4,96	77	13,7	S	trübe 9.
Mittel	331,52	4,33	68	13,9		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 11. Mai 1869.

		Niedrigster			Höchster				
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 12	Sgr. 6	Pf. 2	Thlr. 15	Sgr. —	Pf. —	
Roggen	"	2	"	1	"	2	"	1	9
Gerste	"	1	"	26	"	3	"	28	9
Hafser	"	1	"	8	"	9	"	"	"
Heu	Centr.	1	"	7	"	6	"	"	"
Langes Stroh	Schod	9	"	15	"	—	"	10	"

Tageschau.

Mittwoch, den 12. Mai.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. R. M. —
Ober-Vergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. R. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum R. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — Kreisfasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — Landratskammer: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. —
Bau-Commandite: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. R. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (eogl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

